

[Download free pdf] Kinder der Nacht

Kinder der Nacht

Von Dan Simmons

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #1186398 in BcherVerffentlicht am: 1996Einband: Taschenbuch | File size: 36.Mb

Von Dan Simmons : Kinder der Nacht before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Kinder der Nacht:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 14 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannender GruselVon NicoleIch kann nur sagen, da dies eines meiner Lieblingsbcher ist. Es ist absolut spannend und hat genau die richtige Dosis an Unheimlichem.Jeder der sich auch nur entfernt fr Vampire interessiert MU das lesen!Schade, da es das Buch irgendwie neu nicht mehr zu kaufen gibt...??4 von 15 Kunden fanden die folgende

Rezension hilfreich. "grauenvoll" gut Von Ein Kunde Vlad Tepes, alias Graf Dracula lebt. Abseits aller Fledermausgeschichten, beschreibt Simmons den legendären Pfler, der auf Grund einer Laune der Natur, unsterblich ist. Ich weiß nicht, welche Kapitel gruseliger sind, die aus der Vergangenheit des Grafen, oder die der Gegenwart. Echter, ungeschminkter Horror. Nichts für schwache Nerven.

Kurzbeschreibung Ein Highlight der zeitgenössischen Horrorliteratur! Ein schockierender Medizinthriller, der das Thema Vampirismus in einer verblüffend modernen Perspektive zeichnet. "Der Superstar der Horrorliteratur tritt in neue Dimensionen des Grauens vor!" SCIENCE FICTION MEDIA Leseprobe. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten. Wir flogen nach Bukarest, als die Schießereien gerade aufgehört hatten, und landeten am 29. Dezember 1989 kurz nach Mitternacht auf dem Flughafen Otopeni. Als halboffizielle "internationale Gutachtergruppe" wurden wir sechs an meinem Lear-Jet in Empfang genommen, durch das konfuse Durcheinander eskortiert, das seit der Revolution in Rumänien als Zoll gilt, und dann für die neun Meilen lange Fahrt zur Stadt in einen VIP-Bus des Nationalen Tourismusbros verfrachtet. Sie hatten für mich einen Rollstuhl zum Einstieg des Flugzeugs gebracht, aber ich winkte dankend ab und ging zu Fuß zum Bus. Es fiel mir nicht leicht. Donna Wexler, unsere Kontaktperson von der amerikanischen Botschaft, deutete auf zwei Einschulcher an der Wand, wo der Bus geparkt hatte, aber Dr. Aimslea zeigte es drastischer, indem er einfach zum Fenster hinausdeutete, als wir auf der beleuchteten Ringstraße fuhren, die das Flughafengebäude mit der Hauptstraße verband. Panzer sowjetischer Bauart, deren lange Geschützrohre auf die Zufahrt zum Flughafen gerichtet waren, standen entlang der Hauptstraße, wo im Normalfall Taxis warten würden. Mit Sandsäcken verbarrikadierte Geschützstellungen sumten die Straße und die Dächer des Flughafens, und die Natriumdampfleuchten warfen einen gelben Schein auf Helme und Gewehre der wachhabenden Soldaten, während sie gleichzeitig deren Gesichter in tiefe Schatten tauchten. Andere Männer, manche in den regulären Armeeuniformen, andere in der Lumpenkleidung der revolutionären Miliz, lagen schlafend neben den Panzern. Einen Augenblick lang entstand die Illusion, da Leichen gefallener Rumänen die Gehwege bedeckten, und ich hielt den Atem an, bis ich sah, wie sich eine der Gestalten regte und eine andere sich eine Zigarette anzündete.